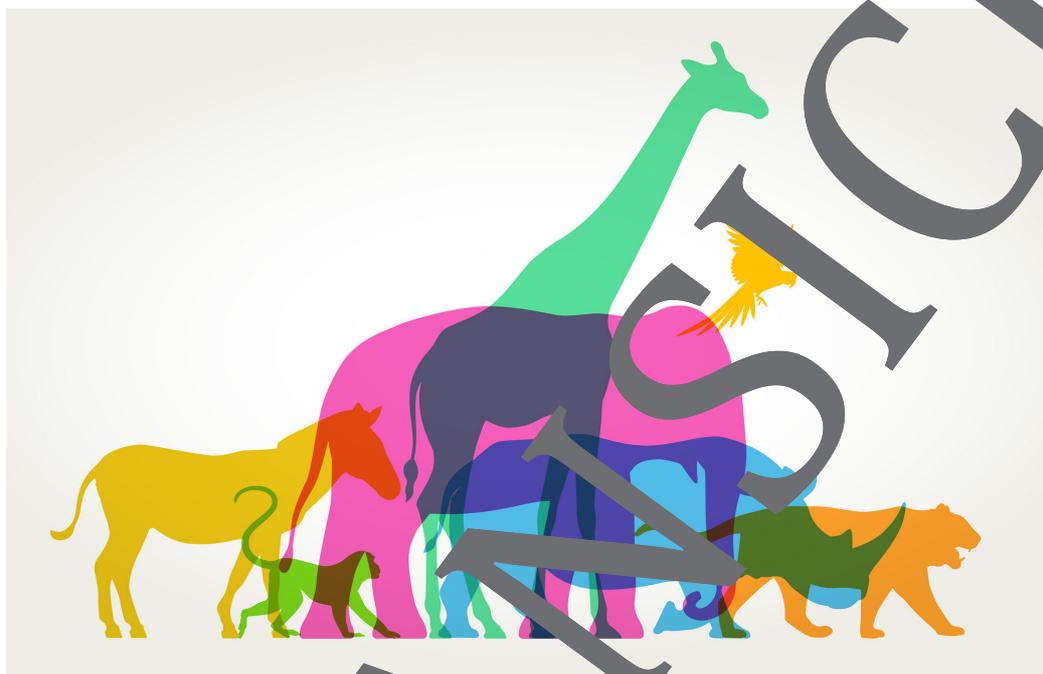


II.C.46

Organisation und Methoden

Umgang mit Texten im inklusiven Unterricht: Familie Müller besucht den Zoo

Carolin Müller, Grundschullehrerin und Sonderpädagogin



© smartboy10/DigitalVision Vectors

Die inklusive Schule ist nur dann eine „Schule für alle“, wenn in ihr alle unterschiedlichen Schularten eingehen und in ihnen nach dem Prinzip der Binendifferenzierung gelernt wird. Die Unterrichtseinheit „Die Geschichte von Familie Müller im Zoo“, ermöglicht die Arbeit einer heterogenen, inklusiven Lerngruppe an einem gemeinsamen Lerngegenstand. Durch die Arbeit am Text und durch die Wahl der Aufgabenstellung werden die sprachlichen Kompetenzen sowie die Schreib- und Lesekompetenzen der Kinder differenziert, um allen Kindern hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen zu berücksichtigen und einen Lernzuwachs zu ermöglichen.

KOMPETENZPROFIL

Zielgruppe:
Schlüsselbegriffe:

Lehrkräfte, Sonderpädagogen

Kompetenzübergreifender Unterricht, Differenzierung, Inklusion, Förderbedarf, Entwicklungsbereich, Individualisierung, Zoo

Thematische Bereiche:

Sprach-, Schreib- und Lesekompetenz

Arbeitsfeld:

Im inklusiven Unterricht, im Team-Teaching

Praxismaterialien:

Kopiervorlagen und Aufgaben zur Geschichte

Inhaltsverzeichnis

1.	Familie Müller geht in den Zoo: Eine Unterrichtsvorschlag zum Umgang mit Texten im inklusiven Grundschulunterricht	7
2.	Zum Material: Didaktische und methodische Überlegungen	3
3.	Literatur	5
M 1	Geschichte Teil I: Familie Müller stellt sich vor	6
M 2	Geschichte Teil 2: Familie Müller geht in den Zoo	12
M 3	Material für die Erarbeitung des 1. Teils der Geschichte	18
M 4	Arbeitsblatt + : Die Familienmitglieder	22
M 4	Arbeitsblatt ++: Die Familienmitglieder	23
M 4	Arbeitsblatt +++: Die Familienmitglieder	24
M 5	Arbeitsblatt +: Meine Lieblingsstelle	25
M 5	Arbeitsblatt ++: Meine Lieblingsstelle	26
M 5	Arbeitsblatt +++: Meine Lieblingsstelle	27
M 6	Arbeitsblatt +: Plakat erstellen	28
M 6	Arbeitsblatt ++: Plakat erstellen	29
M 6	Arbeitsblatt +++: Plakat erstellen	30

1. Familie Müller geht in den Zoo: Eine Unterrichtsvorschlag zum Umgang mit Texten im inklusiven Grundschulunterricht

Info

Zum Hintergrund der Materialien:

Es ist sehr wichtig, um die Unterrichtsqualität zu verbessern, neue Unterrichtsansätze und -methoden umzusetzen und Lernziele auf der Grundlage der fachwissenschaftlichen Diskussion für den Unterricht zu formulieren. Die Schulen dürfen niemanden ausschließen, sondern müssen den individuellen Bedürfnissen aller Kinder gerecht werden und auf ihre Verschiedenheiten adäquat reagieren (Schumann 2009, 37).

Die Aufgabe der Lehrkräfte sowie Sonderpädagogen im inklusiven Kontext hat sich durch das aktuell umstrukturierte Schulsystem stark verändert. Der Unterricht soll für Kinder mit Beeinträchtigungen und ohne Beeinträchtigungen gemeinsam gestaltet werden (Senatsrat für Bildung und Wissenschaft 2002, S. 5). Die jeweiligen Bildungsziele und die Themen des Unterrichts der allgemeinen Schulen müssen mit der sonderpädagogischen Förderung inhaltlich verbunden und aufeinander abgestimmt werden. Dabei stellt es das große Ziel dar, den höchstmöglichen Bildungserfolg für jeden Schüler bzw. jede Schülerin zu erreichen. Die Anforderungen an die Materialien sind daher vielfältig. Schließlich soll jede/r Schüler/in, als Individuum wahrgenommen und mit seinen Stärken und Schwächen so gefördert werden, wie es ihre **personelle Situation** verlangt. Dafür müssen die Prinzipien der Differenzierung und Individualisierung in der Gestaltung des Unterrichts umgesetzt werden. Insbesondere die Kinder mit einem Förderbedarf im Bereich Wahrnehmung und Entwicklung bekommen durch diese Materialien, in ihrem Rahmen der Möglichkeiten, gemeinsam mit den anderen Kindern einer Klasse gemeinsam zu lernen. Sie profitieren am stärksten durch die gemeinsame Arbeit mit den anderen Kindern und erhalten dadurch die Möglichkeit der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Die zentrale Aufgabe des Faches Deutsch stellt die Anbahnung und Entwicklung der sprachlichen Kompetenzen dar. Durch die sorgfältige Auswahl der Aufgaben werden die Sprech- und Gesprächskompetenzen sowie die Schreib- und Lesekompetenzen der Kinder geschult. Insbesondere die lebensnahen und anschlussfähigen Aufgaben dieser Materialien ermöglichen es, den Bedürfnissen und der Verantwortung für die Kinder aus dem Bereich der unterstützenden Pädagogik gerecht zu werden und somit Handlungsfähigkeit zu erwerben.

Individualisierung und Differenzierung in der Inklusion

2. Zum Material. Praktische und methodische Überlegungen

Zielgruppe

Zielgruppe sind die inklusiven Grundschulklassen. Gemeint sind die Kinder mit dem Förderbedarf im Bereich „Wahrnehmung und Entwicklung“ (W u. E. Schülerinnen und Schüler), also die in einigen Bundesländern sogenannten Kinder mit einer geistigen Behinderung, des Weiteren Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf im Bereich Lernen, die schwachen und leistungsstarken „Regel-schülerinnen und Schüler“, die alle gemeinsam in einer Lerngruppe lernen.

Differenzierung

Die Differenzierung erfolgt zur Übersicht für die Lehrkraft durch ein Zeichensystem (+/++/+++). Diese Zuteilung soll nicht als Stigmatisierung, sondern nur zur Orientierung dienen. Jede/r Schüler/in muss

zu jeder Stunde neu „eingeordnet“ werden. So kann es durchaus sein, dass ein leistungsstarker/ Schüler/in in einem bestimmten Bereich Schwächen hat und daher eine Aufgabe aus dem Bereich ++ erhält.

Ebenso kann ein Kind mit dem Förderbedarf im Bereich Wahrnehmung und Entwicklung durchaus eine Aufgabe aus dem Bereich ++ bearbeiten. Dafür müssen Sie ihre SuS¹ sehr gut kennen. Zudem ist es oft auch sinnvoll, die Kinder jeweils eine Aufgabe zu einem Thema aus dem gesamten Differenzierungsangebot bearbeiten zu lassen. So fängt das Kind mit einer Aufgabe aus dem Bereich ++ an und bearbeitet anschließend noch eine Aufgabe aus dem Bereich +++, wenn dies gut gelang.

Methode

Ziel ist die Arbeit an einem gemeinsamen Lerngegenstand. Die Kinder erarbeiten alle die Geschichte der Familie Müller durch die Gestaltung einer vorstrukturierten Lesemappe. Die Aufgaben für die Lesemappen wurden vorab von der Lehrkraft individuell für jedes Kind aus der Aufgabenliste bestimmt. Nicht jedes Kind muss alle Aufgaben erarbeiten. Die Aufgaben werden nach Schwierigkeitsgrad und Umfang differenziert. Den **Einstieg und die Ergebnissicherung** einer jeden Stunde bilden Fragestellungen und Aufgaben, die möglichst durch alle SuS bearbeitet werden können und die Lerngruppe immer wieder „zusammenholt“. Augenmerk liegt auf der Arbeit an einem gemeinsamen Thema, hier die Geschichte der Familie Müller im Zoo. Alle Schüler müssen beteiligt werden. Das **Ende** einer Stunde bildet jedes Mal die Reflexion „Was habe ich bearbeitet?“, „Was habe ich geschafft?“, „War die Aufgabe leicht oder schwer für mich?“. Die Kinder informieren sich kurz und knapp über die Aufgaben, die sie bearbeitet haben. Das geschichtliche Geschehen wird im Sitzkreis realisiert. Dann können die Kinder auch ihre Aufgaben kurz der Lerngruppe zeigen. Des Weiteren werden sogenannte Energizer im Unterricht nach Bedarf eingesetzt, um zum einen die Konzentration der Kinder aufrecht zu erhalten, den Unterricht zwischendurch „aufzulockern“, aber auch immer wieder die Möglichkeit zu haben, alle Kinder zusammenzubringen und gemeinsam zu „unterrichten“.

Die Materialien

- **M 1, M 3 und M 4:** Erarbeiten Sie den ersten Teil der Geschichte zusammen mit den Kindern (am besten im Sitzkreis), indem Sie die Geschichte einmal vorlesen und ggf. die entsprechenden „Auflockerungsübungen“ betreiben. Neben den Figuren, den Familienmitgliedern, können auch die Zootiere im Sachunterricht parallel erarbeitet werden. Lesen Sie den ersten Teil der Geschichte vor, zeigen Sie dabei die Bilder. Anschließend erarbeiten Sie den ersten Teil dieser Geschichte mit **M 3** und **M 4**. Dafür kopieren Sie die einzelnen Felder auf dem Bogen als Kärtchen und schneiden dies aus. Anschließend werden die Karten in der Mitte des Sitzkreises verteilt. Kinder im Anforderungsbereich + wählen stets ein Bild, Kinder aus dem Bereich ++ ordnen den jeweiligen Namen dazu (blaue Schrift) und Kinder aus dem Bereich +++ ordnen eine Angabe zu der Person (rote Schrift) hinzu. Achten Sie drauf, die geordneten Kärtchen übersichtlich anzuordnen (anschließend gerne an der Tafel zur Übersicht).
- **M 5:** Der zweite Teil der Geschichte (der Besuch im Zoo), wird ebenfalls so erarbeitet. Hier sollen die Kinder die Tiere zuordnen, bei denen die Familie überall ihren Dackel gesucht hat. Daher gibt es Bilder, die am Ende übrig bleiben. Kopieren Sie anschließend die Geschichte für jedes Kind für die weitere Bearbeitung.

¹ Zu Gunsten der besseren Lesbarkeit, wir die Bezeichnung „Schülerinnen und Schüler“ im Folgenden auf „SuS“ gekürzt.

M 1 Geschichte Teil I: Familie Müller stellt sich vor

Abschnitt 1: Familie Müller



©Familienbild: ONYXprj/istock/Getty Images Plus; Hund: Tetoama Lazunova/istock/Getty Images Plus

Heute möchte ich euch Familie Müller vorstellen.

Das sind Ernst, der Vater,
Elisa, die Mutter, Mia und Paul.

Nicht zu vergessen der Familienhund Rudi.

Dieses Werk ist Bestandteil der RAABE Materialien

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH erteilt Ihnen für das Werk das einfache, nicht übertragbare Recht zur Nutzung für den privaten und schulischen Gebrauch. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags. Hinweis zu § 52a UrhG: Das Werk oder Teile hiervon dürfen nicht ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen, wobei die durch den § 60a UrhG erlaubten Nutzungen davon ausgenommen sind. Darüber hinaus sind Sie nicht berechtigt, Copyrightvermerke, Markenzeichen und/oder Eigentumsangaben des Werks zu verändern.

Die Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Internetseiten, auf die in dem Werk verwiesen wird.

Falls erforderlich wurden Fremdrechte recherchiert und ggf. angefragt.

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de